

Engagiertes Kollegium - wie sich selbst schützen?

Beitrag von „Nastavnik“ vom 16. Juni 2014 22:03

[Zitat von krosseKrabbe](#)

Das ist leichter gesagt, als getan. Man hängt in einem System drin, zu dem man gehört. Alles beeinflusst sich gegenseitig.

Es stimmt einfach unzufrieden, wenn man versucht eine gute Arbeit zu machen, aber man sich ständig anhören muss: "Die Anderen machen zwei Klassenfeste, warum wir nicht? Die Anderen machen 2 Ausflüge, warum wir nicht? Die Anderen machen 3 Elternabende, warum wir nicht?"

Vielleicht sind das ja ernstgemeinte Fragen. Wie wäre es denn mal mit ein paar ehrlichen Antworten: "Wir machen einen Elternabend, weil es für die anstehenden Themen einfach reicht - offensichtlich sind wir besser strukturiert und effektiver als die anderen! Und wenn die anderen aus dem Fenster springen, springen wir nicht hinterher."

[Zitat von krosseKrabbe](#)

Ich erkläre anhand von einem Beispiel, wie viel Druck entstehen kann:

Es kommt oft vor, dass wir gemeinsam vereinbaren, den Werkraum aufzuräumen, oder das Archiv zu entrümpeln.

Wir machen einen Tag aus - aber vereinbaren keine Uhrzeit, wie lange die Aufräumaktion dauern soll.

Keine Endzeit für einen Termin zu vereinbaren, ist natürlich ein kapitaler Fehler. Seit ich für alle Schüler-, Eltern- und Kollegentermine immer ein "von ... bis ..." veranschlage, ist mein berufliches Leben echt einfacher geworden. Die anderen Teilnehmer sind dafür übrigens auch in der Regel sehr dankbar.